



Seckauer Bote



März - Juli 2016



Die Seelsorger und Pfarrgemeinderäte

sowie die Mönche der Abtei

wünschen Ihnen ein gesegnetes

und frohes Osterfest!



Liebe Pfarrbewohner!

Es ist jedes Jahr neu beeindruckend, wenn in der Osternacht die völlig dunkle Kirche vom Licht der Osterkerze erhellt wird. Die Flamme dieser Kerze kündigt den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit an, was am Beginn der Osternachtsfeier auch im „Exultet“, dem Lobgesang auf

diese Kerze besungen wird:

„Geweihet zum Ruhme deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. ... Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht.“

In diesem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit ist auf unserer Osterkerze das Motiv vom Barmherzigen Jesus zu sehen, wie er sich im Jahr 1931 der polnischen Ordensschwester Faustyna Kowalska in Visionen geoffenbart hat: „Am Abend, als ich in der Zelle war, erblickte ich Jesus, den Herrn, in einem weißen Gewand. Eine Hand war zum Segen erhoben, die andere berührte das Gewand auf der Brust. Von der Öffnung des Gewandes an der Brust gingen zwei große Strahlen aus“ (aus dem Tagebuch der Hl. Faustyna).

Die beiden Strahlen bedeuten Blut und Wasser. Sie erinnern an die Sakramente der Eucharistie und der Taufe, durch die Christus uns Anteil

schenkt an seinem göttlichen Leben. Jesus sagte zur Hl. Faustyna: „Die Menschheit wird keinen Frieden finden, solange sie sich nicht mit Vertrauen an Meine Barmherzigkeit wendet.“

Gerade in unserer heutigen Zeit, in der so viele menschliche Friedensbemühungen scheitern, ist diese Botschaft eine ermutigende Einladung, sich im Gebet voll Vertrauen an den zu wenden, der den Tod besiegt hat und der als Auferstandener zu seinen Jüngern sagt: „Friede sei mit euch!“ (Joh 20,19).

Was Papst Franziskus in seiner Botschaft zum 31. Weltjugendtag den vielen Jugendlichen zuruft, die sich Ende Juli mit ihm in Krakau treffen werden, können wir uns alle in dieser österlichen Zeit zu Herzen nehmen:

„Der Barmherzige Jesus, der auf dem vom Volk Gottes verehrten Bild dargestellt ist ... verlässt sich auf euch ... Kommt und sagt Ihm aus tiefstem Herzen: „Jesus, ich vertraue auf Dich!“ Lasst euch von seiner grenzenlosen Barmherzigkeit berühren, damit auch ihr durch die Werke, die Worte und das Gebet zu Aposteln der Barmherzigkeit werdet in unserer von Egoismus, Hass und so großer Verzweiflung verwundeten Welt.“

Möge der Barmherzige Jesus Euch allen Seinen österlichen Frieden schenken
Euer Pfarrer

P. Johannes



64 Jahre lang hat Frau Lisl Sager für unsere Basilika die große Osterkerze verziert. Für diesen jahrzehntelangen treuen Dienst sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Nachdem Frau Karoline Pock aus Eichfeld bei Mureck schon einige Jahre die Osterkerze für unsere Gnadenkapelle kunstvoll verziert hat, übernimmt sie diesen Dienst nun auch für die Osterkerzen in der Basilika bzw. im Oratorium, wo die Mönche ihr tägliches Chorgebet feiern. Vor 30 Jahren hat die Landwirtin aus der Südsteiermark, die mit Pfarrer P. Johannes verwandt ist, ihre künstlerische Ader entdeckt und verziert seither mit viel Liebe und Freude immer wieder verschiedene Kerzen für besondere kirchliche Anlässe. Wir danken Frau Pock herzlich für Ihre Bereitschaft, auch die Osterkerzen für unsere Pfarre und Abtei kunstvoll zu gestalten.





Herzliche Einladung zum „Emmausgang nach St. Marein und St. Martha“

„Vom neuen Sehen zum neuen Leben“
am Ostermontag, 28.03.2016

Im Geiste der Emmausjünger sind wir gemeinsam „AUF DEM WEG“. Wir möchten NEU sehen und so auch NEU unser Leben betrachten. Dabei stehen diesmal besonders Frauen imJüngerkreisJesus im Mittelpunkt: Maria Magdalena als „ApostolaApostolorum“, sowie Maria und ihre Schwester Martha.



Fotos: Pichler

- Treffpunkt: Klosterhof Seckau – 8.50 Uhr am Ostermontag 28. März 2016
- Startdes Emmausgangs: Aussendung nach dem Ostermontaggottesdienst um 10.15 Uhr
- Route: vom Kloster Seckau über Oberfarrach zur Pfarrkirche St. Marein weiter zur Kirche St. Martha
- Gehzeit (inklusive Stationen des spirituellen Innehaltens): ca. 3 Stunden
- gemütliche Wegstrecke (ca. 11 km), daher auch für weniger geübte Pilger und Kinder geeignet!
- Andacht in St. Marein + Besichtigung der Kirche St. Martha
- für Kinder: „Ostereiersuche“ rund um die Kirche St. Martha :D
- Stärkende Pilgersuppe im GH Sucher in Prankh
- Der Rücktransport nach Seckau wird bei der Anmeldung besprochen.
- Bitte nach Möglichkeit selbst organisieren!

Anmeldung:

bis 23.03.2016 bei Angela Pichler
(0676 87493231
bzw. angela@wilhelmpichler.at)
und Sepp Temmel
(0664 1486250)

Wir freuen uns über alle,
die mitgehen!



**Kreuze am Wegrand sind Zeichen,
die Vorübergehende zum Verweilen,
Nachdenken,
Bitten und Danken einladen.**

Die Einweihung des neu renovierten
Brandlkreuzes im Hart findet
am Sonntag, dem 24. April 2016
um 15.00 Uhr statt.

Es sind ALLE herzlich willkommen!!!

Papst Franziskus ermutigt uns Gläubige immer wieder, Gottes Güte und Barmherzigkeit in den Sakramenten der Kirche zu erfahren. Das Programm der Glaubenstage in Seckau war **darauf abgestimmt mit Eucharistischer Anbetung, Heiligen Messen und der Möglichkeit, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Auch die drei Impulse dieser Tage halfen uns zu erkennen, wie viel Gott in Seiner Liebe für uns getan hat und auch heute weiterhin tut.**

P. Johannes zeigte uns auf, dass wir uns in der Beichte an das Herz des Vaters lehnen dürfen und gab gute Tipps zur Beichtvorbereitung. Kaplan Bernd Wegscheider sprach darüber, wie uns die Kirche durch ihre drei Funktionen als Lehrstatt, Wehrstatt und Nährstatt hilft, Jesus nachzufolgen. Die Sakramente geben uns alles, was wir zum Leben brauchen. P. Leo ermutigte uns: „Ahmt Gottes gültige Gedanken nach“. Anhand gut verständlicher Beispiele vermittelte er uns, wie wir Barmherzigkeit üben



können, die den Anderen aufbaut. Natürlich war auch Zeit für gemütliches Beisammensein und die Kinder hatten viel Spaß beim Kinderprogramm und beim Eislaufen. Ein herzliches Vergelt's Gott dem Konvent für die tolle Unterstützung und freundliche Aufnahme. Wir freuen uns schon auf die nächsten Glaubenstage im Jänner 2017.

Vorträge zum Nachhören und Fotos auf: www.loretto.at
Liselotte & Norbert Quinz

Herbergssuche „Unserer Lieben Hausfrau von Seckau“



... bei Familie Diego und Gabriele Tommasi, Sonnwenddorf

Mitte Jänner ein unerwarteter Anruf: Das Seckauer Gnadenbild kommt Ende Jänner zu uns ins Haus. Wir konnten unser Glück und die Überraschung kaum in Worte fassen und erwarteten die Ankunft des Gnadenbildes mit Freude. Als es endlich in unserer Mitte war, waren wir von der Sanftmut und der großen Würde des Bildes sehr angetan. Obwohl der Alltagsstress auch in dieser Woche anhielt, spürten wir doch, wieviel Ruhe und Kraft uns die Heilige Jungfrau Maria geben konnte. Gebete wurden gesprochen, Probleme lösten sich und viel zu schnell vergingen die Tage. Mit großer Dankbarkeit und Wehmut brachten wir das Gnadenbild am Sonntag wieder in die Basilika. Gerne hätten wir es noch behalten – aber wir freuen uns mit den Familien, welchen dieses große Ereignis noch bevorsteht.

... bei Familie Freitag vlg. Tuly, Dürnberg

Heuer hatten wir das Glück, die Muttergottes eine Woche bei uns zu beherbergen. An diesem Sonntag waren unsere Enkelkinder total aufgeregt, als ob das Christkind kommen würde. Endlich war es dann soweit und wir konnten mit Familie Weitenthaler und Familie Kirchner die Muttergottes in Empfang nehmen. Nach einem gemeinsamen Gebet verbrachten wir bei Kuchen und Kaffee einen gemütlichen Nachmittag. Jeden Morgen beteten wir Gebete aus dem Büchlein. Für uns war es eine neue Erfahrung und große Bereicherung. Dafür wollen wir danke sagen. Am Sonntag brachten wir die Muttergottes wieder in die Kirche zurück.





Bei der Pfarrmesse am 28. Februar 2016 durften viele Messbesucher das feierliche Gelöbnis von sieben jungen Mädchen und Burschen miterleben, die ihren Dienst am Altar antraten.

Ein Dankeschön gilt Barbara und Clemens Höbenreich sowie Lukas Grössing, die unsere neuen Minis auf ihre Aufgaben vorbereiteten.

So wollen wir

**Agnes Kirchner, Verena Bärnthaler,
Anja Feldbaumer, Christina Herk-Pickl,
Sebastian Wachter, Daria Schmid, Roman Schmid**

viel Freude und Begeisterung für ihr neues Amt wünschen.

Erstkommunionkinder 2016

Erstkommunionkinder 2016:

Tischmütter:

Firmkandidaten 2016

Firmlinge 2016:

Firmbegleiter:

Alle Ehepaare unserer Pfarre, die heuer ein rundes Ehejubiläum feiern, laden wir herzlich ein zu einem festlichen

**Ehejubiläumsgottesdienst
am Sonntag, 22. Mai 2016, um 9.00 Uhr
in der Basilika.**

Wir wollen Gott danken für seinen Beistand in diesen gemeinsamen Jahren in allen schönen und schweren Tagen und um seinen Segen bitten für den weiteren Lebensweg.

Wir treffen uns zum gemeinsamen Einzug um 8.50 Uhr vor der Basilika. Nach der Heiligen Messe gibt es für jedes Jubelpaar die Möglichkeit, einzeln den Segen zu empfangen.

Bitte um Anmeldung bis 1. Mai 2016 in der Pfarrkanzlei

Danke für 50 Ehejahre:
Lore und Edmund Scheucher
Theresia und Nikolaus Schaffer
Christine und Thomas Bärnthaler

Danke für 25 Ehejahre:
Maria und Anton Peinhopf
Angela und Wilhelm Pichler
Claudia und Josef Gruber
Annemarie und Gerald Sartory
Barbara und Siegfried Madl
Regina und Walter Putz
Elfriede und Manfred Zuber

Andachtsausstellung vom 17.04.2016 bis Ende Mai in der Basilika

Der Abt des zur Beuroner Kongregation gehörenden Klosters Neuburg bei Heidelberg fühlte sich immer zur Jugend hingezogen und suchte sie für höhere Ziele zu begeistern. Er verbreitete einen Geist der Vornehmheit, der großen Tradition und der vergeistigten Kultur. Darum sammelten die Nationalsozialisten gegen ihn Material zu einem der damals nicht seltenen Klosterprozesse. So verließ er Deutschland, um in Österreich mit mehr Sicherheit wirken zu können.

In der Steiermark verbrachte er die Jahre von 1934 bis 1938, wo er in der Abtei Seckau und der Benediktinerinnenabtei St. Gabriel in Bertholdstein wirkte. Er legte seine äbtlichen Insignien ab und wirkte als einfacher Pater in der Klostersgemeinschaft. Abt Benedikt Reetz schreibt dazu später: „Eine dritte Begegnung mit ihm bleibt mir unvergesslich, nämlich der Tag, an dem er 1934 nach seiner Resignation als einfacher Mönch nach Seckau kam und hier alles so mitmachte, als ob er kein Abt sei. Seine Demut und seine Liebe zum monastischen Leben sind uns eine bleibende und erbauliche Erinnerung.“ Er war als Spiritual bei den Benediktinerinnen in St. Gabriel und in Seckau als Jugendseelsorger durch Exerzitien und Einkehrtage für viele Menschen ein geistiger Vater. Als bleibendes Andenken an sein Wirken in Seckau widmete ihm der Kameradschaftsbund eine Gedenktafel am Kriegerdenkmal.

Als auch unsere Heimat unter das Hitlerregime geriet, drängten die Oberen den Abt, ins damalige Jugoslawien auszuweichen. Sein Wirken in der Pfarrseelsorge konnte er auch dort nach der Besetzung durch die deutschen Truppen fortsetzen, unerschrocken, wenn auch unter immer größerer Gefahr.

Gegen Kriegsende ließ er sich zum Sanitäter ausbilden zur Hilfe für Verwundete und Sterbende. Gleich nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht wurde er auf dem Heimweg nach Österreich gefangen genommen und ins Lager nach Marburg gebracht. Dort im Lazarett versorgte er zusammen mit einem einzigen anderen Sanitäter 250 deutsche Soldaten. Obwohl ihm immer wieder von jugoslawischen Offizieren die Rückbringung in sein Heimatland angeboten wurde, blieb er in Gefangenschaft. Er wollte die Verwundeten und Kranken im Lazarett nicht im Stich lassen. Ein Offizier berichtet über diese Zeit:

„Abt Adalbert war Lagerführer und gleichzeitig Lagergeistlicher für uns Kriegsgefangene. Wir alle litten damals unsagbaren Hunger, da es außer einem

halben Liter Wassersuppe und einem Brot für 16 Mann täglich nichts zu essen gab, auch für Schwerkranke nicht. Abt Adalbert holte sich vom slowenischen Lazarettkommandanten die Genehmigung, ohne Posten in die Stadt gehen zu dürfen, und schleppte alles heran, was er herbeischaffen konnte. Er selbst lebte dabei nur von den uns zugeteilten Portionen. Er sorgte dafür - trotz des anfänglichen Widerstandes des Kommandanten -, dass unsere Verstorbenen auf dem Friedhof christlich beerdigt wurden. Unendlich viel seelischen Trost hat er außerdem den leidenden Kameraden durch geistlichen Zuspruch und sein mannhaftes Beispiel im Ertragen aller Leiden gegeben.

Als das Lazarett verlegt wurde, kam der Befehl: „Sämtliche Leichtkranken müssen die Schwerkranken auf Bahren nach dem 8 km entfernten Lager in der Stadt tragen. Fahrzeuge werden nicht gestellt.“ Dieser Befehl löste große Erregung aus, da alle vollkommen entkräftet waren. Abt Adalbert konnte auch nichts weiter ausrichten, und so ging er dann auch hier mit gutem Beispiel voran. Er beruhigte die erregten Gemüter und packte selbst bei der ersten Bahre mit an. Ich sehe noch heute die hohe, schlanke Gestalt des ergrauten Abtes vor mir, aufrecht und

ruhig in seiner klösterlichen Tracht, die eine Tragstange der Bahre auf der Schulter. Dieser Anblick mag wohl auch den Kommandanten bewogen haben, nach kurzem Marsch Einhalt zu gebieten und Fahrzeuge heranschaffen zu lassen.“

In einem kurzen Brief



berichtet Abt Adalbert das weitere Geschehen: „Anfang Juli 1946 wurde ich plötzlich ins Offizierslager Werschetz versetzt, wo ich mit einem Transport von 75 Herren Mitte Juli ankam. Großes Barackenlager, konnte mich neben zwei eigentlichen Militärgeistlichen besonders bei den Kranken betätigen. Wurde aber bald selbst recht elend: Dissenterie, dann kurze heftige Bronchitis - kaum erholt Pneumonie, Herzinsuffizienz, zum Schluss noch leichte Diphtherie. Darauf mit großem Transport ins Lazarett.“

Ein Mitgefangener berichtet mit feinem Takt:

„Abt Neipperg war ein Edelmann vom Scheitel bis zur Sohle. In einem Gespräch hat mir der Abt einmal gesagt, dass er in seiner Gefangenschaft eine besondere Aufgabe erblicke. Er habe gerade hier die Möglichkeit zu wirken und zu helfen, wie sie sich ihm selten biete oder geboten habe. In seiner Umgebung gab es keinen Streit oder Zank, wurde der größte Rüpel zahm und friedfertig.“

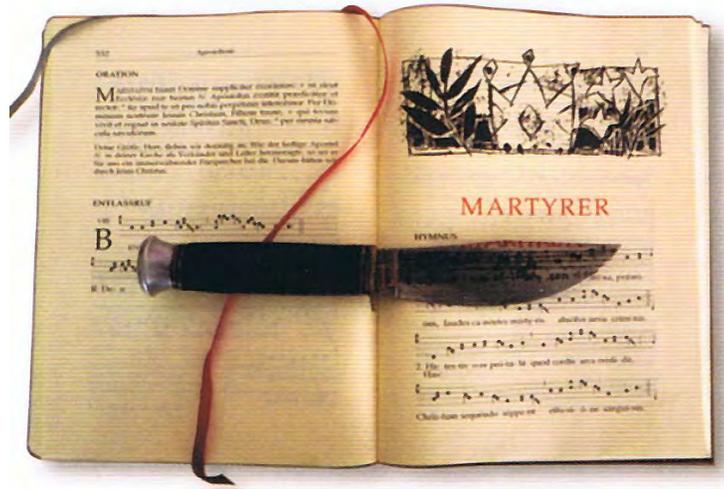
Das war das Anliegen des Abtes, darum schlug er mehrmals das Angebot der Heimkehr aus und wollte erst mit dem letzten Gefangenentransport in die Heimat zurückkehren, denn ohne geistlichen Beistand wollte er seine Kameraden nicht zurücklassen. Er erzählt in einer Predigt von einem jungen Mohammedaner, der in seinem Leben kaum von Christus erfahren, und der am letzten Lebenstag nach dem Allerheiligsten verlangte, um, wie er sagte, „so leicht zu sterben wie die neben ihm liegenden christlichen Kameraden“.

1948 kommt er mit Tuberkulose nochmals ins Lazarett und schreibt einem Freund:

„Heute wie einst auf Kalvaria wird durch das Leiden die Welt erlöst ... Ich kann nur beten und die, die ich liebe, teilhaben lassen an meiner Gefangenschaft und meiner Krankheit. Aber eigentlich ist das ‚nur‘ hier falsch am Platze ... Bald drei Jahre bin ich nun ein Gefangener. Eine lange, schwere Zeit, die ich aber nicht missen möchte, schon weil ich vielen helfen konnte im Leben und im

Sterben. Wie sehne ich mich nach Chor und Zelle, wo immer sie auch sein mögen. Aber manchmal gibt Gott einem Herzen ein hohes und reines Sehnen und fordert gleichzeitig das Opfer dieses Sehns. Gerade durch dieses Opfer ... erfüllt dann der Mensch seine Sendung.“

Die Rückbringung in die Heimat begann im November 1948. Am 23. Dezember ging Abt Adalbert in die Stadt zu Weihnachtseinkäufen für die Kameraden und kehrte nicht zurück. Zwei Tage später fand man seine



Leiche, die schreckliche Misshandlungen aufwies, im Leichenhaus des Friedhofs. Obwohl die Täter dieses Verbrechens wohl nie mehr gefunden werden, war für die Gefangenen ganz klar, wer diese Tat zumindest initiiert hatte. Einer drückte es so aus:

„Dass er so sterben würde, hat mir eine geheime Angst schon vorher gesagt. War doch ‚unser Abt‘ einer von denen, die leider von der Gerichtspraxis des Balkans zu viel am eigenen Leibe hat erfahren müssen. Er ‚wusste zuviel‘ von Dingen, die keine Zeugen vertragen. Außerdem sah man in ihm einen Exponenten der verhassten römisch-katholischen Kirche, deren Einfluss man fürchtete. Er starb als Märtyrer wohl auch des Beichtgeheimnisses.“

Erst 1989 gelang es, die Gebeine des verehrten Abtes in die Abtei Neuburg zu überführen, wo sie nun in der Klosterkirche ihre letzte Ruhe gefunden haben.

Eine einfache Andachtsausstellung mit einigen wenigen Symbolen soll in der Osterzeit das Glaubenszeugnis von Abt Adalbert den Besuchern nahe bringen. Abt Franziskus Heeremann aus der Abtei Neuburg wird die Ausstellung am 17. April im Rahmen der Pfarrmesse um 9.00 Uhr eröffnen.

Die vorliegende Darstellung ist gekürzt entnommen der Zeitschrift der Abtei Neuburg „Wort in die Zeit“ Nr. 143

HERR JESUS CHRISTUS,
dein Diener, Abt Adalbert von Neipperg,
hat deine Liebe durch das Wort der Lehre
und den Dienst an den Brüdern bezeugt.
In der Not der Gefangenschaft und des
gewaltsamen Todes ist er dir auf dem Weg
des Kreuzes nachgefolgt.
Auf die Fürsprache dieses Zeugen deines
Ostersieges bitten wir dich:
Mach uns bereit, deinen Willen zu erkennen
und auch im Leiden unsere Hoffnung auf dich zu
setzen, der du mit dem Vater und dem Heiligen
Geist lebst und herrschst in Ewigkeit.
Amen.



Silbernes Priesterjubiläum unseres Pfarrers P. Johannes am Sonntag, 26. Juni 2016 um 9.00 Uhr

Am 23. Juni 1991 wurde unser Pfarrer P. Johannes im Grazer Dom durch den damaligen Bischof Johann Weber zum Priester geweiht. Nach jeweils dreijährigem Dienst als Kaplan in den Pfarren Heiligenkreuz am Waasen



und Fohnsdorf ist er 1997 in die Abtei Seckau eingetreten und kann heuer als Pfarrer von Seckau sein silbernes Priesterjubiläum feiern. Wir laden herzlich ein mit unserem Jubilar am Sonntag, dem 26. Juni 2016, bei der Pfarrmesse für das Geschenk seiner Berufung und Priesterweihe zu danken und um den Segen Gottes für ihn zu bitten. P. Leo, der bei der ersten Heiligen Messe von P. Johannes in seiner Heimatpfarre Don-Bosco die Primizpredigt hielt, wird auch bei seinem silbernen Priesterjubiläum die Festpredigt halten.

„SYRIA for STYRIA“

Benefizkonzert am Samstag, 25. Juni 2016 um 19.00 Uhr im Huldigungssaal

Als Geschenk zum silbernen Priesterjubiläum von Pfarrer P. Johannes und als Dank für die freundliche Aufnahme und Hilfsbereitschaft so vieler Seckauer Pfarrbewohner laden unsere syrischen Gäste herzlich zu einem Konzert ein. Auf dem Programm stehen Werke der klassischen Musik über Jazz bis zu syrisch-orientalischer Volksmusik. In der Pause werden Köstlichkeiten aus der syrischen Küche angeboten. Der Reinerlös des Konzertes kommt den notleidenden Menschen in Syrien zugute. Fadi, Julian, Rodi mit Alexandra und Bshara Mestrih freuen sich sehr auf Euer Kommen.



PFARRKALENDER - März 2016

Samstag, 19. 3.: FEST DES HL. JOSEF
9.00 Uhr Konventamt im Oratorium
19.00 Uhr Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 20. 3.: PALMSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Palmprozession und Pfarrmesse als Familienmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht

DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE – DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTHUNG DES HERRN

Donnerstag, 24. 3.: 19.00 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend: Ölbergandacht im Klostergarten

Freitag, 25. 3.: KARFREITAG – Gebotener Fasttag
15.00 Uhr: FEIER DES LEIDENS UND STERBENS JESU CHRISTI

Samstag, 26. 3.: KARSAMSTAG
7.15 Uhr: Scheitersegnung im Innenhof der Abtei

Osterspeisensegnungen:
7.30 Uhr und 14.00 Uhr: Basilika
14.30 Uhr: Miesbauernkreuz, Hart
15.00 Uhr: Weningerkreuz, Graden

21.00 Uhr: FEIER DER OSTERNACHT
(Kerzen werden zum Kauf angeboten)

Sonntag, 27. 3.: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
9.00 Uhr: Hochamt - anschl. Osterprozession
19.00 Uhr: Abendmesse

Montag, 28. 3.: Ostermontag
9.00 Uhr: Pfarrmesse, keine Abendmesse

PFARRKALENDER - April 2016

Freitag, 1. 4.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
19.45 bis Samstag, 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
Freitag Abend und Samstag Nachmittag: Beichtgelegenheit

Samstag, 2. 4.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt

Sonntag, 3. 4.: Sonntag der Barmherzigkeit Gottes - Sonntagsordnung

Montag, 4. 4., lit. Hochfest: Verkündigung des Herrn
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

Dienstag, 5. 4., lit. Hochfest: Heimgang des hl. Ordensvaters Benedikt
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Samstag, 9. 4., 14.30 Uhr: Lobpreisnachmittag in der Gnadenkapelle

Sonntag, 10. 4.: 3. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, mit dem Singkreis aus Stanz/Mürztal
anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Freitag, 15. 4.: Abendmesse entfällt
19.00 Uhr: Konzert des Schulchores des AGS in der Basilika



Möglichkeit zur Beichte in der Karwoche:

Beichtgespräch in den Pfortenzimmern
bei P. Johannes und P. Leo
Karfreitag: 25. 3.
19.15 Uhr – 20.00 Uhr

Beichtzeiten in den Beichtstühlen:

24. 3.: Gründonnerstag
18.30 – 18.50 Uhr: P. Leo

25. 3.: Karfreitag:
8.45 – 9.30 Uhr: P. Leo
14.30 – 14.50 Uhr: P. Leo

26. 3.: Karsamstag:
7.50 – 8.15 Uhr: P. Johannes

Hauskommunion:

23. 3.: Sonnwenddorf, Dürnberg
6. 4.: Graden, Puchschachen
13. 4.: Neuhofen
20. 4.: Markt
27. 4.: Sonnwenddorf, Dürnberg
4. 5.: Graden, Puchschachen
9. 5.: Neuhofen
18. 5.: Markt
25. 5.: Sonnwenddorf, Dürnberg
1. 6.: Graden, Puchschachen
8. 6.: Neuhofen
15. 6.: Markt
22. 6.: Sonnwenddorf, Dürnberg
6. 7.: Graden, Puchschachen
13. 7.: Neuhofen

Maiandachten

So., 1. 5.	Wenigerkreuz	19.30 Uhr
So., 1. 5.	Hörmannkreuz	19.30 Uhr
Di., 3. 5.	Zieglermadonna	19.00 Uhr
Do., 5. 5.	Liebfraufenfelsen	14.30 Uhr
So., 15. 5.	Führerkreuz	19.30 Uhr
So., 15. 5.	Schachenkirche	19.30 Uhr
So., 22. 5.	Hirzikreuz	19.30 Uhr
So., 22. 5.	Spornkreuz	19.30 Uhr
Do., 26. 5.	Götschlkreuz	19.30 Uhr
So., 29. 5.	Hacknerkreuz	19.30 Uhr

Herz – Jesu - Andachten

So., 5. 6.	
Herz-Jesu-Kreuz in Dürnberg	19.30 Uhr
So., 12. 6.	
Schussbauernkreuz	19.30 Uhr

Sonntag, 17. 4.: 4. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse mit den Firmkandidaten
Eröffnung der Ausstellung über Abt Adalbert Neipperg
15.00 Uhr: Konzert des MV Seckau in der Basilika

Sonntag, 24. 4.: 5. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Erstkommunion
15.00 Uhr: Segnung des neu renovierten Brandl-Kreuzes

PFARRKALENDER - Mai 2016

Sonntag, 1. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, anschließend Pfarrcafé im Pfarrheim

Bittprozessionen mit Beginn um 19.00 Uhr:
Montag, 2. 5.: Brandlkreuz (Hart) – Basilika
Dienstag, 3. 5.: Basilika – Zieglermadonna (Maiandacht)
Mittwoch, 4. 5.: Wasmoar – Schachenkirche (Hl. Messe)

Donnerstag, 5. 5.: HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Firmungsgottesdienst

Freitag, 6. 5.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
19.45 bis Samstag, 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
Freitag Abend und Samstag Nachmittag: Beichtgelegenheit

Samstag, 7. 5.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
16.30 Uhr: Hl. Messe zum 45jährigen Stiftungsfest der Gothia
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 5.: 7. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Florianiamt der Freiwilligen Feuerwehr

Sonntag, 15. 5.: HOCHFEST PFINGSTEN – Sonntagsordnung

Montag, 15. 5.: Pfingstmontag
9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika
9.30 Uhr: Heilige Messe in der Kalvarienbergkirche am Tremmelberg
keine Abendmesse

Sonntag, 22. 5.: DREIFALTIGKEITSSONNTAG – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Festgottesdienst mit den Ehe-Jubelpaaren
musikalisch mitgestaltet von der Sängerrunde Preitenegg

Donnerstag, 26. 5.: FRONLEICHNAM – HOCHFEST DES LEIBES UND
BLUTES CHRISTI
8.30 Uhr: Pfarrmesse, anschl. Fronleichnamsprozession
19.00 Uhr: Abendmesse entfällt

Sonntag, 29. 5.: 9. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Familienmesse

PFARRKALENDER - Juni 2016

Freitag, 3. 6.: Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
19.45 bis Samstag, 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
Freitag Abend und Samstag Nachmittag: Beichtgelegenheit



Pöllau
2016

12.-17. Juli



Hochalmessen

Sonntag, 3. 7.,
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe
in der Hochalmkirche
5.00 Uhr Prozession ab
Schwaigerkreuz

Dienstag, 26. 7.,
Hl. Joachim und Hl. Anna
9.30 Uhr: Hl. Messe
in der Hochalmkirche



Samstag, 4. 6., 10.00 Uhr: Firmungsgottesdienst der Schüler des AGS
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse Mag. Lukasz Wojtyczka
Wallfahrt der Einsatzorganisationen des Dekanates Knittelfeld

Sonntag, 5. 6., 10. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Samstag, 11. 6., 14.30 Uhr: Lobpreisnachmittag in der Gnadenkapelle

Sonntag, 12. 6.: 11. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, musikalisch mitgestaltet vom Chorus Cellensis

Sonntag, 19. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, MV Seckau 140 jähriges Bestandsfest

Samstag, 25. 6., 19.00 Uhr: „Syriah for Styria“ Konzert unserer syrischen Gäste

Sonntag, 26. 6.: 13. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse, silbernes Priesterjubiläum von P. Johannes

Mittwoch, 29. 6.: Hochfest der hl. Apostel Petrus und Paulus
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

PFARRKALENDER - Juli 2016

Freitag, 1. 7.: Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle
19.45 bis Samstag, 5.30 Uhr: Möglichkeit zur stillen Anbetung
Freitag Abend und Samstag Nachmittag: Beichtgelegenheit

Samstag, 2. 7., Fest Mariä Heimsuchung:
Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Abtpräses Albert Schmidt OSB, Beuron

Sonntag, 3. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarrmesse in der Basilika
8.30 und 10.00 Uhr Hl. Messe in der Hochalmkirche
(5.00 Uhr Prozession ab Schwaigerkreuz)
keine Abendmesse um 19.00 Uhr in der Gnadenkapelle

Freitag, 11. 7., 7.00 Uhr: Konventamt im Oratorium
8.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Neue Mittelschule
9.00 Uhr: Schulschluss-Wortgottesdienst Abteigymnasium

Sonntag, 10. 7.: 15. Sonntag im Jahreskreis – Benedikt-Sonntag
keine Abendmesse um 19.00 Uhr in der Gnadenkapelle

Montag, 11. 7.: HOCHFEST DES HEILIGEN BENEDIKT
9.00 Uhr: Konventamt im Oratorium

Sonntag, 17. 7.: 16. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

Sonntag, 24. 7.: 17. Sonntag im Jahreskreis – Christophorus-Sonntag -
Sonntagsordnung, 9.00 Uhr: Pfarrmesse als Jugendmesse

Dienstag, 26. 7., Hl. Joachim und Hl. Anna
9.30 Uhr: Hl. Messe in der Hochalmkirche
19.00 Uhr: Hl. Messe in der Gnadenkapelle

Sonntag, 31. 7.: 18. Sonntag im Jahreskreis - Sonntagsordnung

Kanzleistunden:

Wir sind für Sie da:

Montag 15.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr
Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

email: pfarre@abtei-seckau.at

Tel. und Fax 03514/5234-110

(Pfarrkanzlei: Annemarie Höbenreich)

Tel.-DW:

305 (Pfr. P. Johannes)

312 (Kaplan P. Leo)

Gottesdienstordnung:

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarrmesse (Basilika)

19.00 Uhr Abendmesse (Gnadenkapelle)

(davor jeweils Rosenkranz)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

18.25 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Hl. Messe (Gnadenkapelle)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Sa: 8.15 Uhr Rosenkranz (Gnadenkapelle)

Eucharistische Anbetung

in der Gnadenkapelle:

jeden Mittwoch von

19.00 bis 20.00 Uhr

jeden 1. Freitag im Monat

von 19.45 Uhr bis Sa 5.30 Uhr



Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr: Vigil und Laudes

12.00 Uhr: Sext

18.00 Uhr: Vesper

20.00 Uhr: Komplet

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle:

Sonn- und Feiertage:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertage:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden 1. Freitag im Monat

von 19:30 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat von 14:00 Uhr

bis 16:00 Uhr im Pfortenzimmer und von

18:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Beichtstuhl

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Donnerstag, 26. Mai 2016

8.30 Uhr: Heilige Messe

anschließend Fronleichnamsprozession durch den Markt



Sei gelobt, Herr Jesus Christ, im dem wunderbaren Brote,
das die Frucht aus deinem Tode, uns ein neues Leben ist.

Sei gelobt Herr Jesus Christ, du bist in der Welt geblieben,
uns zu heilen, uns zu lieben, bis die Welt vergangen ist.